

Chronik des Gartenvereins „Am Nußbaumweg“ e.V.

Der Anfang des Gartenvereins lag im Jahre 1922. Einige Gartenfreunde pachteten Land von einem Bauern und nutzten es als Grabeland.

Am 13. Juni 1926 wurde der Verein ins Vereinsregister der Stadt mit dem Namen „Dortmund-Ost“ eingetragen. Das Gelände ging später in den Besitz der Bundesknappschaft über.

In den Jahren von 1930 bis 1939 gestalteten die Vereinsmitglieder das Gelände zu einer Gartenanlage. Die ersten Obstbäume wurden gepflanzt und die ersten Lauben wurden gebaut, darunter die „Keuthenlaube“, benannt nach seinem Erbauer.

1945 diente eine ehemalige Wehrmachtsbaracke als Vereinsheim und wurde unter dem Namen „Karnickelbar“ bekannt.

In den Nachkriegsjahren hatte der Verein Sorge um sein Bestehen. Die Ruhrknappschaft plante die Errichtung eines Krankenhauses auf diesem Gelände, jedoch die Stadt Dortmund übernahm das Gelände und durch Grundstückstausch bekam das heutige Knappschaftskrankenhaus seinen jetzigen Standort.

Im Dezember 1954 bekam der Verein die Gemeinnützigkeit zuerkannt. In den folgenden Jahren gründeten sich eine Schießgruppe, die Laubenpieper-Band, ein Kinderchor und die Frauengruppe. Es entwickelte sich ein reges und ausgeprägtes Vereinsleben.

Mit der Vorgabe des Stadtverbandes Dortmunder Gartenvereine, künftig den Laubentyp I-III zu errichten, erhielt die Gartenanlage dann immer mehr ein einheitliches Gesamtbild.

Am 9. April 1964 wurde der Vereinsname „Dortmund-Ost“ e.V. gestrichen und der Verein unter dem heutigen Namen „Am Nußbaumweg“ e.V. mit der Nummer 1501 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Dortmund eingetragen.

In Eigenhilfe erbauten die Gartenfreunde im Jahre 1971 ihr neues Vereinsheim. Es wurde in den nachfolgenden Jahren immer wieder erweitert und modernisiert.

Das gute Vereinsleben zeigte sich auch daran, dass in den Jahren 1979 der „Nußbaumchor“ und eine Theatergruppe gegründet wurden.

Das Vereinsheim erhielt 1981, in einem zweiten Bauabschnitt, eine Bühne und einen Mehrzweckraum.

Im Rahmen der Baumaßnahmen im Jahr 1987 für den Tunnel der B 236 fielen einige Gartenparzellen fort. Die Anzahl der Gärten verringerte sich von 146 auf 133 Gärten. Nach Beendigung der Arbeiten am Tunnel (1992) erhielt der Verein von der Stadt Dortmund eine Obstwiese als Ersatz für die fortgefallenen Gartenparzellen.

Die von den Gartenfreunden mit viel Einsatz gestaltete Gartenanlage mit ihren Einzelgärten wurde im Anlagenwettbewerb „Goldener Spaten“ des Stadtverbandes Dortmunder Gartenvereine im Jahr 1992 mit einem 1. Platz ausgezeichnet.

1993 gründete sich eine Braugemeinschaft. So entstand die Tunnelbrauerei, genannt „TUBI“.

Die Gartenanlage, das Vereinsheim und die „Keuthenlaube“ – die mit einem Grillstand zur Bewirtschaftung für Vereinsfeste, die auf der Festwiese stattfinden, dient – sind in den

nachfolgenden Jahren immer wieder verschönert und renoviert worden. Weitere Verbesserungen und Verschönerungen in der Anlage wurden von der Gartengemeinschaft durchgeführt: die Wasserversorgung der Gärten und Lauben wurde von Grund auf saniert. Die Neugestaltung des Spielplatzes, der Anpflanzungen sowie die Erweiterung der Festwiese wurden durchgeführt.

In den Jahren 2002 bis 2009 wurden nach und nach die Wege der Anlage erneuert.

Im November 2011 wurde der Garten 91, dessen Pächter verstorben war, mit Genehmigung des Stadtverbandes Dortmunder Gartenvereine e.V. zur Erweiterung der Festwiese übernommen. Die Laube wird seitdem als „Brauerstube“ von den „Tubis“ sowie vom Verein genutzt.

Anfang 2014 wurden die Wege mit Blumen-Namen beschildert.

Im Oktober 2017 wurde der Außenzaun an der Akazienstraße durch einen Metallzaun ersetzt und Anfang 2018 der „Rosenweg“ mit Unterstützung des Stadtverbandes Dortmunder Gartenvereine e.V. zu einer Allee mit Akazienbäumen und Wegebegleitgrün umgestaltet. Im Mai 2019 wurden mit Unterstützung des Stadtverbandes Dortmunder Gartenvereine e.V. der Spielplatz neu gestaltet.

Seit 2004 präsentiert sich der Verein im Internet. Die attraktiv und informativ gestaltete Homepage des Vereins ist unter: www.gv-am-nussbaumweg.de zu sehen.

Als Untergruppen existieren der Frauenstammtisch, die Schießgruppe und die „TUBI“.

Kurzübersicht:

Gründungsjahr:	1922
Anzahl der Gärten:	132
Mitglieder:	132
Ehegattenmitglieder:	82
Mitglieder ohne Gartenzuweisung das Vereinsheim ist verpachtet	15

Vorsitzende des Vereins:

1929 – 1929 Heinrich Beckhoff
1930 – 1930 Wolfgang Schubert
1931 – 1932 Edmund Übbing
1933 – 1937 Franz Richter
1938 – 1950 Gustav Schlick
1951 – 1954 August Riek
1955 – 1957 Werner Caspary
1958 – 1960 Franz Bochinz
1961 – 1962 Gerhard Potulski
1963 – 1967 Horst Conrad
1968 – 1968 Günther Brumeisel
1969 – 1969 Johann Trömer
1970 – 1980 Heinrich Dickheuer
1981 – 1994 Karl-Heinz West
1995 – 2004 Heinz-Jürgen Overbeck
2005 – 2008 Hans Jäckel
2009 – 2016 Wolf-Dietrich Tautz
2017 – Hans-Gerd Kersjes

Stand: Juni 2019